

## Die IBD-Nurse

# Immer wichtiger bei der Betreuung von Personen mit IBD

● IBD-Nurses spielen bei der Versorgung von Menschen mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (IBD) eine wichtige Rolle. Welche genau, erklären **PD Dr. med. Luc Biedermann, Universitätsspital Zürich, Prof. Dr. med. Petr Hruz, Universitätsspital Basel, und PD Dr. med. Christian Mottet, Hôpital du Valais, Sion.**

Die Inzidenz von IBD ist über die letzten Dekaden stetig angestiegen, hat sich aber in den westlichen Ländern allmählich stabilisiert, während sie in den Schwellenländern nach wie vor stark zunimmt<sup>1</sup>. Die Prävalenz von IBD beträgt bis zu 0,5%, entsprechend hoch ist die Belastung für Gesellschaft und Gesundheitswesen.

### **IBDnet: Dr. Biedermann, welche Ziele verfolgen Sie bei der Behandlung von IBD-Patient:innen?**

**Luc Biedermann:** Ziel jeder Therapie sollte es sein, die Erkrankung möglichst gut zu kontrollieren, Komplikationen zu vermeiden und den Betroffenen einen beschwerdefreien Alltag zu ermöglichen. Leider ist das in der Praxis nicht immer so einfach, die Krankheitsverläufe sind sehr heterogen und schwierig vorhersehbar, sodass jede Patientin, jeder Patient individuell betreut und beraten werden sollte<sup>2</sup>.

### **Die individuelle Betreuung von IBD-Betroffenen ist zentral zur Sicherstellung und Verbesserung der Versorgungsqualität. Prof. Hruz, welche Rolle spielt hier die IBD-Nurse?**

**Petr Hruz:** Wie auch im N-ECCO-Konsensus beschrieben, ist in unserem klinischen Alltag die IBD-Nurse das wesentliche Bindeglied zwischen Arzt und Patient<sup>3</sup>. Sie hat den Überblick und verfügt über das nötige Fachwissen, um einzuschätzen, welche diagnostischen oder therapeutischen Interventionen ein Patient benötigt. Im Patientengespräch – sei es am Telefon, per Mail oder während einer Infusionstherapie – erhebt sie den Status der Krankheit anhand von Checklisten, erkennt die «red flags» und leitet die entsprechend notwendigen Schritte ein, gegebenenfalls nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt. Die IBD-Nurse übernimmt auch die Koordination dieser weiteren Schritte in multidisziplinären Teams.

### **Die IBD-Nurse hat eine grosse Verantwortung. Dr. Mottet, welche Ausbildung sollte eine IBD-Nurse mitbringen?**

**Christian Mottet:** Eine IBD-Nurse muss nebst langjähriger klinischer Erfahrung im Pflegeberuf grundlegende Kenntnisse über die Krankheiten Morbus Crohn und Colitis ulcerosa mitbringen und deren körperliche, soziale und emotionale Auswirkungen auf

PD Dr. med. Luc Biedermann, Leitender Arzt Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie, Universitätsspital Zürich



Prof. Dr. med. Petr Hruz, Leitender Arzt Gastroenterologie/Hepatologie, Universitätsspital Basel



PD Dr. med. Christian Mottet, Chefarzt Gastroenterologie, Hôpital du Valais, Sion

die Patienten kennen und erkennen. Durch fundiertes Wissen ist es der IBD-Nurse auch möglich, sich bei der Patientenedukation und -beratung einzubringen und so das Krankheitsverständnis und Selbstmanagement bei Patienten zu fördern<sup>3</sup>. In der Schweiz gibt es bis anhin keine für IBD massgeschneiderte Weiterbildung für medizinisches Assistenzpersonal, und die Arbeit der IBD-Nurse kann heute leider nicht über Tarmed abgerechnet werden.

### **Wie trägt das IBDnet zum Schliessen dieser Lücke bei?**

**Luc Biedermann:** Seit mehr als zwölf Jahren engagiert sich das IBDnet im Bereich der IBD-Weiterbildung von medizinischem Assistenzpersonal. Im Sinne einer Pionierarbeit versucht das IBDnet, Weiterbildung für IBD-Nurses strukturiert und national anzubieten – wie wir das schon bei der medizinischen Weiterbildung für Ärzte kennen. Das IBDnet möchte die IBD-Nurses nicht nur mit dem entsprechenden Rüstzeug versehen, sondern auch eine Plattform bieten, das die IBD-Nurses zum Knüpfen von Kontakten und Netzwerken nutzen können. Aber das ist eigentlich erst der Anfang. Denn wir haben im direkten Austausch mit allen Beteiligten erfahren, dass es noch viel zu tun gibt. Unser langfristiges Ziel ist daher die Schaffung eines Weiterbildungsgefässes, das von auf IBD spezialisierten Pflegefachpersonen betreut wird, die ihr Wissen an Fachpflegende weitergeben – direkt von Pflegefachperson zu Pflegefachperson. (Interview: Dr. Nadine Zahnd-Straumann) ○

### **Bibliografie**

<sup>1</sup> Kaplan G, Windsor J: The four epidemiological stages in the global evolution of inflammatory bowel disease. *Nat Rev Gastroenterol Hepatol* 2021; 18(1): 56–66.

<sup>2</sup> Koliiani-Pace J, Siegel C: Prognosticating the Course of Inflammatory Bowel Disease. *Gastrointest Endosc Clin N Am* 2019; 29(3): 395–404.

<sup>3</sup> Kemp K, et al.: Second N-ECCO Consensus Statements on the European Nursing Roles in Caring for Patients with Crohn's Disease or Ulcerative Colitis. *J Crohns Colitis* 2018; 12(7): 760–776.



## IBDnet Nurse Webinars

Neue Fortbildungsserie für medizinisches Assistenzpersonal  
und IBD-Pflegeschäfte aus Spital und Praxis

**MODUL 1**

24. MÄR 2022

16.30–17.30

**MODUL 2**

16. JUN 2022

**MODUL 3**

22. SEP 2022

[INFO.IBDNET@GMAIL.COM](mailto:INFO.IBDNET@GMAIL.COM)

[WWW.IBDNET.CH](http://WWW.IBDNET.CH)



Hier anmelden